



# Jahresbericht 2025

## INTERESSANTES UND WISSENSWERTES

## IN KÜRZE ●●●●

### 2025 IM EICHHOLZ – EIN RÜCKBLICK

«Man kann die Wellen des Alltags nicht anhalten, aber man kann lernen, auf ihnen zu reiten». Dieses Sprichwort beschreibt das vergangene Jahr in der Stiftung Eichholz recht treffend. 2025 war geprägt von verschiedenen Entwicklungen, Ereignissen und Herausforderungen, die wir gemeinsam mit unseren Mitarbeitenden, Dienstleistungsnutzenden, dem Stiftungsrat und unserem Netzwerk angenommen und gemeistert haben. In Folge einige Höhepunkte aus dem Jahr 2025.

#### Belegung und Auslastung

Wie in den letzten Jahren war die Institution auch 2025 voll belegt und ausgelastet. Wir verzeichneten zudem eine grössere Anzahl an Anfragen im Vergleich zu den Jahren davor. Für uns zeigt diese Entwicklung, dass unsere Angebote eine grosse Zielgruppe ansprechen, gut wahrgenommen werden und einem aktuellen Bedürfnis entsprechen. Darüber hinaus verzeichnen wir zunehmend Anfragen von jüngeren Menschen.

#### Mehrere Personalwechsel

2025 kam es zu mehreren Personalwechseln, wovon alle Fachbereiche im Haus betroffen waren. Die Gründe für die Abgänge waren sehr unterschiedlich, doch zum Glück konnten wir – trotz der andauernden Personalknappheit in unserer Branche – alle offenen Stellen zügig und kompetent besetzen, so dass jeweils zeitnah wieder eine Stabilisierung in den Bereichen erzielt wurde.

#### Aspekte des Personalwesens überprüft und angepasst

Im letzten Jahr haben wir unsere Personalressourcen im Bereich Betreuung intensiv überdacht und neue Abläufe definiert. Dabei wurden u.a. auch die generellen Arbeits- und Dienstzeiten angepasst und verstärkt darauf geachtet, dass Mitarbeitende mit einer spezifischen Fachausbildung noch gezielter und flexibler eingesetzt werden können.

Ein neues Funktionsdiagramm regelt klarer die Aufgaben und Kompetenzen aller Mitarbeitenden in der Betreuung. Und bei



Neueinstellungen legen wir zukünftig den Fokus noch etwas stärker auf die psychiatrischen Kompetenzen, die wir aufgrund unseres Klientels zunehmend im Eichholz benötigen.

#### Und dann haben alle getanzt...

Im November stand unser Anlass für die Mitarbeitenden auf der Agenda und dieser war – neben einem gemeinsamen Nachtessen – verbunden mit einer eher aussergewöhnlichen Einladung: gemeinsames Tanzen im Dukes. Was anfangs mit einem leicht unmotivierten «Dann halt...» begann, ging unter der professionellen Leitung von Ferdi Plüss nach und nach in einen motivierten Line Dance über – gepaart mit viel Spass und Freude.

#### Neues Psychoedukationsangebot

Neu im Eichholz ist die Psychoedukationsgruppe. Ziel dieses Angebots ist es, die Dienstleistungsnutzenden über ihre Krank-

#### Tierische Besuche im Eichholz

- Ziegen, Ponys und Hunde:
- Immer wieder sind die tierischen Besuche von
- Sonja Kaiser und ihren
- Vierbeinern ein Höhepunkt
- für unsere Dienstleistungsnutzenden. Viermal im Jahr finden diese nachhaltig wirksamen Begegnungen zwischen Mensch und Tier im Eichholz statt.

## «EIN HERZLICHES DANKESCHÖN»

### *Liebe Leserinnen und Leser des Jahresberichts*

Die strategische Führung der Stiftung Eichholz im Stiftungsrat ist eine schöne Aufgabe. In meinem ersten Jahr als Präsidentin durfte ich erfahren, dass unsere Arbeit auch

bei unseren Partnern sehr wertgeschätzt wird. Und besonders freut es mich, dass eine Umfrage unter unseren Dienstleistungsnutzenden zeigte, dass sich die Allermeisten bei uns wohl aufgehoben, gut betreut fühlen und möglichst selbstbestimmt ihren Alltag bei uns leben können.

Oft kommt der Dank bei einem Geleitwort am Schluss. Ich will ihn dieses Mal bewusst an den Anfang setzen: Vielen Dank an unsere Mitarbeitenden für ihre professionelle und sorgfältige Arbeit. Danke an den Kanton für sein Vertrauen in unsere Institution. Vielen Dank an unsere Dienstleistungsnut-

zenden, dass sie sich für das Eichholz als ihren Wohnort entschieden haben. Und Danke an meine Kolleginnen und Kollegen aus dem Stiftungsrat für ihre Arbeitskraft zum Wohle unserer Institution.

Veränderung und Wandel sind die beiden Stichworte, die mir zum Jahr 2025 einfallen. Veränderung ist ein allgemeiner Begriff für jede Art von Änderung. Unter Wandel versteht man die Veränderung, die wir ständig in der Natur oder in der Gesellschaft beobachten. Beides erleben wir derzeit bei uns im Eichholz.

Im Stiftungsrat hat es in seiner Zusammensetzung auch grosse Veränderungen gegeben. Wir dürfen vier neue Persönlichkeiten bei uns begrüßen und sind seit anfangs Jahr nun wieder komplett. Es hat mich sehr gefreut, dass alle angefragten Personen zugesagt haben und sich für unsere Institution engagieren wollen.

Auch in der Co-Institutionsleitung wird es eine Veränderung geben. Franziska Wirz geht im Sommer in den Ruhestand. Der Stiftungsrat hat Frau Elisabeth Granacher als ihre Nachfolgerin gewählt. Frau Granacher wird ihre Stelle am 1. Juli antreten. Wir werden Franziska Wirz im Sommer gebührend verabschieden und ihr für ihre langjährige, wertvolle Arbeit danken. Und gleichzeitig begrüßen wir Frau Granacher schon heute herzlich und wünschen ihr einen guten Start.

Veränderungen lösen oft Unsicherheit aus, da sie vertraute Routinen stören. Ich kann das nachvollziehen. Gerne will ich aber den Veränderungen und dem Wandel positiv begegnen und als Teil des Lebens akzeptieren. Wenn wir Veränderungen und Wandel sorgfältig begleiten und in Einklang mit unseren Werten bringen, kann dies sogar eine Chance sein. Danke, wenn wir gemeinsam diese Chance packen.

Herzlich

Vroni Straub

Stiftungsratspräsidentin Eichholz



### Ferien, Freizeitaktivitäten und Ausflüge für unsere Dienstleistungsnutzenden dank Ihrer Spenden

Ein unvergesslicher Fussballnachmittag in der Swisspor-Arena in Luzern, der Besuch des Samichlaus mit seinem Schmutzli, ein paar Ferientage während des Jahres: Immer wieder werden Ferien, Freizeitaktivitäten und Ausflüge für unsere Dienstleistungsnutzenden erst durch Ihre Spenden und finanziellen Zuwendungen möglich.



Herzlichen Dank an dieser Stelle an alle Unternehmen, Organisationen und Privatpersonen, die uns im vergangenen Jahr 2025 unterstützt haben.

**Jede Spende ist wichtig und kommt immer direkt unseren Dienstleistungsnutzenden zugute.**

**Unser Spendenkonto:  
IBAN CH83 0078 7000 6720 5650 8  
Zuger Kantonalbank, 6301 Zug**

heitsbilder und deren Auswirkungen zu informieren und ihre offenen Fragen zu klären. Der Fokus dieser Gruppe liegt dabei auf Wissensvermittlung, Krankheitsbewältigung und Ressourcenaktivierung, um so die Selbstwirksamkeit der Dienstleistungsnutzenden weiter zu stärken.

## Kunstaussstellung im Mandelhof



Vom 29.04.2025 bis am 23.05.2025 hatte einer unserer Bewohner die Gelegenheit seine Kunstwerke im Mandelhof Cham auszustellen. Die Ausstellung wurde rege besucht und lockte auch viele Dienstleistungsnutzenden aus dem Eichholz an. Ein wundervoller Anlass für alle Beteiligten.

## Ferienangebote

Unsere Ferienangebote erzielten im letzten Jahr reges Interesse bei unseren Dienstleistungsnutzenden und waren sehr gut gebucht. Im Rahmen der Frühlingsferien ging es nach Salzburg, die Herbstferien führten ins Südtirol. Die Dienstleistungsnutzenden schätzen es sehr, in die Ferien zu fahren, raus aus dem Institutionsalltag zu können und dabei gleichzeitig auf das «sichere» Betreuungsangebot und die vertrauten Betreuungspersonen zurückgreifen zu können.

## Neuer Kleinwagen dank Sponsoring



Dank der Unterstützung vieler Sponsoren – darunter auch viele unserer Lieferanten – durften wir einen neuen Ford Tourneo Courier in Betrieb nehmen. Dieses Fahrzeug ermöglicht uns, die Dienstleistungsnutzenden noch besser zu unterstützen, sei es bei Einkäufen, Ausflügen oder andersweitigen Transporten. Nochmals allen Sponsoren ein grosses Dankeschön!

## Bewohnerrat

2025 wurden wiederum zwei grosse Bewohnerratssitzungen durchgeführt, um über verschiedene Alltagsfragen zu diskutieren und nach einvernehmlichen Lösungen für die Dienstleistungsnutzenden wie auch für die Mitarbeitenden zu suchen.

Einmal im Monat können zudem zwei Bewohnerratsmitglieder an der Geschäftsleitungssitzung teilnehmen und so Themen der Dienstleistungsnutzenden direkt mit der Geschäftsleitung besprechen. U.a. ist das Thema Sauberkeit im Raucher-Aussenbereich zurzeit ein Thema, das aktuell alle Gemüter bewegt.

## Erfreuliche Umfrageergebnisse

2025 haben wir bei unseren Dienstleistungsnutzenden wie auch bei den Mitarbeitenden eine Umfrage durchgeführt.

Die Ergebnisse zeigten, dass 86 % unserer Dienstleistungsnutzenden im Eichholz und mit unseren Angeboten zufrieden sind.

Bei der Mitarbeitenden lag die Zufriedenheit über alle Themenbereiche hinweg bei 81 %.

Diese Resultate freuen uns sehr und motivieren, die Institution gemeinsam fortlaufend weiterzuentwickeln.

## BELEGUNG & KENNZAHLEN 2025

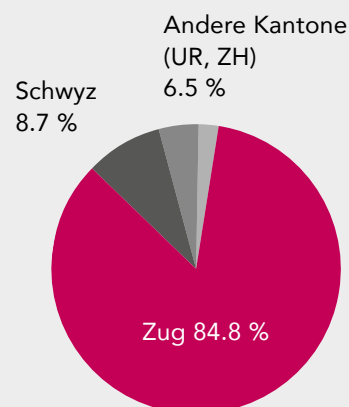
### BELEGUNG

	Männer	Frauen	Total
Belegung per 01.01.2025	36	11	47
Eintritte	3	1	4
Austritte	4	1	5
Belegung per 31.12.2025	35	11	46

### KENNZAHLEN

Anteil Frauen in Prozent	23.9 %
Anteil Männer in Prozent	76.1 %
Altersdurchschnitt in Jahren	57.0
Anteil Dienstleistungsnutzende Kanton Zug	84.8 %
Auslastung in Prozent Wohnen im Eichholz	99.8 %
Auslastung in Prozent Aussen-Wohngruppe	100 %

### BELEGUNG NACH KANTONEN



## «ES WAR EINE WUNDERBARE ZEIT»

Nach 29 Jahren verlässt Franziska Wirz «ihr Eichholz» und geht in Pension. Fast drei Jahrzehnte lang hat sie das Leben und die Entwicklung der Zuger Institution miterlebt und mitgeprägt – in ganz unterschiedlichen Funktionen. Ein Gespräch über die Anfänge, über den grossen Paradigmenwechsel und Themen der Zukunft.

**Franziska, nach 29 Jahren Eichholz stehst du kurz vor dem Schritt in deine Pension. Wie fühlt sich das an?**

*Franziska Wirz:* Irgendwie ist das noch alles so weit weg für mich. Aktuell prägen mich das Alltagsgeschehen und die Aufgaben, die es zu erledigen gilt. Doch wenn ich daran denke, fühlt sich das schon noch etwas surreal an.

**Lass uns gedanklich ein wenig zu deinen Anfängen im Eichholz wandern. Wie präsentierte sich das Eichholz damals?**

Es war ein viel kleinerer, sehr familiärer Betrieb, mit weniger

Personal. Es ging vor allem um die Grundversorgung von Menschen im Kanton, d.h. denen ein Zuhause zu geben, die sonst keines hatten. Alles war natürlich auch bei weitem nicht so professionell aufgestellt wie heute. So hatte zum Beispiel jeder Bewohner seine Medikamente bei sich in einem Plastiksäckli – aus heutiger Sicht unvorstellbar.

**Wie bist du zum Eichholz gestossen?**

Mein Mann hat 1997 die Heimleitung übernommen und im Zuge dessen sind wir mit der ganzen Familie ins Eichholz in Steinhausen eingezogen.

**Die ganze Familie wohnte in der Institution, mit den Kindern?**

Ja, richtig (lacht). Das war damals noch so üblich. Ich bin zeitgleich in die Betreuung eingestiegen und konnte da meine Kenntnisse aus der Psychiatrie einbringen. Einige Jahre später habe ich dann die Bereichsleitung Betreuung und die Stellvertretung der Heimleitung übernommen.

Als mein Mann in eine andere Institution wechselte – womit wir als Familie auch aus der Institution ausgezogen sind – und die nachfolgende Person nach zwei Jahren das

Eichholz wieder verliess, motivierte mich die Stiftung mich für die Nachfolge zu bewerben. 2011 habe ich dann die Heimleitung übernommen.

**Allein der Begriff «Heimleitung» klingt wie aus einer anderen Zeit.**

Stimmt. Mittlerweile sprechen wir auch von Institutionsleitung.

**Wie würde ein Titel lauten, der die Entwicklung des Eichholz über die letzten 29 Jahre beschreibt?**

Vom klassischen Männerheim hin zu einer modernen Institution für Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen. Darin verbirgt sich ein grosser Paradigmenwechsel – weg von einer reinen Versorgungsstation, was wir damals mehr oder weniger waren, hin zu einem Ort der Befähigung und Teilhabe.

**Was waren für dich die grossen Meilensteine in deiner Zeit im Eichholz?**

Eine schwierige Frage. 1997 wurden erstmals Frauen aufgenommen im Eichholz, davor war es ein reines Männerheim. Das war sicherlich ein grosser Meilenstein.

Dann die erste Leistungsvereinbarung mit dem Kanton Zug, die wir 2011 abgeschlossen haben, und im Zuge dessen auch das Angebot auf Menschen mit psychischer Beeinträchtigung und/oder einer Abhängigkeitsstörung ausgerichtet wurde. Das wiederum zog ab 2012 eine sehr weitreichende Reorganisation nach sich: neue Konzepte, neues Leitbild, mehr Fachpersonal, neue Wohnangebote und 2014 auch die ISO-Zertifizierung. Dieser gesamte Professionalisierungsprozess war für mich einerseits eine Herausforderung, andererseits war es sehr spannend, das Eichholz weiterzuentwickeln, flexibel zu halten und auf die modernen Anforderungen auszurichten.

Ein weiterer Höhepunkt war sicherlich der Umzug von Steinhausen nach Zug. Damit wurde die angesprochene Professionalisierung auch räumlich umgesetzt und ist für alle nun auch von aussen her sichtbar.



*«Über all die Jahre hat mich vor allem die Arbeit mit den Menschen motiviert und begeistert, für die Menschen da zu sein, die sonst kein Zuhause haben, ihnen ein Gesicht zu geben und sie ernst zu nehmen.»*



### **Du hast den Paradigmenwechsel angesprochen. Was hat sich damit verändert?**

Ich würde drei Aspekte hervorheben. Erstens hat sich der Fokus in der Betreuung verändert – und zwar vom Helfen hin zum Begleiten, wobei Selbstbestimmung und Teilhabe heute im Vordergrund stehen. Zweitens sind die Ansprüche und Anforderungen an eine Institution deutlich gestiegen, sei es finanziell, gesetzlich, personell oder von der Sicherheit her. Und drittens ist heute die Netzwerkarbeit mit den verschiedenen externen Partnern viel wichtiger als das früher war; da hat quasi das Familiäre der Institution vieles aufgefangen.

### **Wie bewertest du diese Entwicklungen?**

Grundsätzlich sehr positiv. Aber es muss auch darauf geachtet werden, dass alle – sprich die betroffenen Menschen, die Mitarbeitenden, aber auch die Gesellschaft – auf diesem Weg mitgenommen werden. Menschen mit einer Behinderung sollen selbst entscheiden können und auch Verantwortung übernehmen, was zum Beispiel von unseren Mitarbeitenden eine höhere Kompetenz im Bereich Kommunikation und Lösungsfindung erfordert. Oder gesellschaftlich gesehen: Akzeptiert oder trägt die Gesellschaft in Konsequenz diese Selbstbestimmungsgedanken mit?

### **Hat sich im Zuge dessen auch das Klientel im Eichholz verändert?**

Ja, unsere Bewohnenden haben heute eine klarere Vorstellung von einem Leben mit Beeinträchtigung. Und sie sind viel jünger als früher.

### **Seit 2021 bis du in Co-Leitung mit Peter Witschi – ein Führungsmodell, über das in vielen Institutionen nachgedacht wird. Was sind deine Erfahrungen?**

Für mich ist das Modell nahezu perfekt und gleichzeitig auch Ausdruck der steigenden Ansprüche an soziale Institutionen. Gerade die Themen Finanzen, Reporting, Administration haben in den letzten Jahren enorm an Bedeutung gewonnen. Unsere Co-Leitung bildet dies 1:1 ab: Peter Witschi ist verantwortlich für die zentralen Dienste; ich hingegen für die sozialen Angebote und die Personalführung. Beide Bereiche sind gleichwertig in der Leitung verankert, was zeigt, dass wir beiden Bereichen Aufmerksamkeit widmen und fachkompetent damit umgehen möchten.

Und welche Auswirkungen hat das? Aus meiner Sicht sind unsere Entscheidungen durch die Co-Führung tragfähiger geworden. Zudem trage ich nicht mehr – wie

zuvor – für alles alleine die Verantwortung. Allerdings brauchen manche Entscheidungen schon auch mal etwas mehr Zeit und mehr Diskussion.

### **Wie geht ihr mit Meinungsverschiedenheiten um?**

Das klappt bei uns eigentlich ganz gut, da wir uns schon sehr lange kennen. Grundsätzlich denke ich, ist das immer abhängig von den entsprechenden Personen, ihrer Haltung, ihrer Toleranz und der Kommunikations- und Kompromissfähigkeit. Man sollte auch nicht immer alles zu persönlich nehmen. Für uns beide ist klar: Wir haben immer das Wohl der Institution und der Dienstleistungsnutzenden im Fokus und vertreten beide auch in etwa die gleiche humanistische Grundhaltung.

### **Was hat dich persönlich durch all die Jahre getragen und motiviert?**

Das sind sicherlich die Menschen, das Arbeiten mit Menschen; für Menschen da zu sein, die sonst kein Zuhause haben. Diesen Menschen ein Gesicht zu geben und sie ernst zu nehmen.

Von meiner beruflichen Entwicklung her gesehen haben sich durch die angesprochene dynamische Entwicklung im Eichholz immer wieder neue Motivation, Begeisterung und Herausforderungen ergeben, die mir sehr viel Freude und Zufriedenheit geschenkt haben.

### **Ein kurzer Blick nach vorne: Was sind die Themen der Zukunft im Eichholz?**

Selbstbestimmung und Teilhabe gemäss UN-BRK trotz institutionellem Rahmen. Ambulant versus stationär. Ein Klientel mit immer komplexeren Beeinträchtigungen. Das werden sicher weiterhin Themen bleiben, die seitens der Stiftung grosse Flexibilität und immer wieder neue Anpassungen erfordern.

### **Ein weiterer Blick nach vorne: Gibt es Pläne für die Zeit nach dem Eichholz?**

Zuerst geht es mal für längere Zeit in die Ferien – einfach treiben lassen, loslassen und etwas Abstand gewinnen. Und dann schauen wir weiter. Aber eins ist klar: Diese 29 Jahren waren für mich eine wunderbare und erfüllende Zeit – mit allen Hochs und Tiefs. Daher möchte ich dieses Gespräch auch nutzen und mich bei allen ganz herzlich bedanken, die mir diesen Weg ermöglicht und mich dabei begleitet haben.

*Herzlichen Dank für das wertschätzende Gespräch und alles Gute für die Zukunft.*

*«Die 29 Jahre könnte man zusammenfassen unter dem Titel: vom klassischen Männerheim hin zu einer modernen Institution für Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen. Darin verbirgt sich auch ein grosser Paradigmenwechsel – weg von einer Versorgungsstation hin zu einem Ort der Befähigung und Teilhabe.»*



## BILANZ

31.12.2025

31.12.2024

### Aktiven

Flüssige Mittel	2'907'593	1'824'301
Debitoren	571'549	676'977
Vorräte	50'520	42'010
Aktive Rechnungsabgrenzung	24'640	26'144

**Total Umlaufvermögen** 3'554'303 2'569'432

Mietkaufkonto	152'857	152'743
Mobile Sachanlagen	39'313	82'715
Immobilien Anlagevermögen	2'510'771	2'732'309

**Total Anlagevermögen** 2'702'940 2'967'767

**Total Aktiven** 6'257'243 5'537'199

### Passiven

Kurzfristige Verbindlichkeiten	133'080	263'209
Passive Rechnungsabgrenzung	54'442	60'408
Rückstellung Investitionsbeitrag Kt. Zug	221'538	221'538

**Total Kurzfristiges Fremdkapital** 409'060 545'155

Rückstellung Investitionsbeitrag Kt. Zug 2'289'223 2'510'771

**Total Langfristiges Fremdkapital** 2'289'223 2'510'771

**Total Fremdkapital** 2'698'293 3'055'926

Reserve aus Leistungsvereinbarung 3'367'959 2'241'233

Erneuerungsfonds 50'000 50'000

Spenden (zweckgebunden) 77'983 127'033

**Total Fondskapital (zweckgebunden)** 3'495'942 2'418'265

Stiftungsvermögen 34'008 34'008

Neubewertungsreserven 29'000 29'000

**Total Organisationskapital** 63'008 63'008

**Total Passiven** 6'257'243 5'537'199

## KOMMENTAR ZUR JAHRESRECHNUNG 2025

Die Jahresrechnung 2025 wurde nach den Rechnungslegungsvorgaben von Swiss GAAP FER (Kern-FER 1-6, FER 21 & 28) erstellt. Vor der Fondsverbuchung resultierte ein Überschuss von CHF 1.078 Mio. Der Gesamtbetriebsertrag lag mit CHF 5.847 Mio. sowohl 14 % über dem Budget als auch über dem Vorjahr. Der Hauptteil der Erträge stammt aus den Beiträgen des Kantons Zug sowie der Wohnkantone. Die steigenden Erträge sind insbesondere auf die zunehmende Komplexität der Krankheitsbilder der Dienstleistungsnutzenden und die damit verbundenen höheren IBB-Einstufungen zurückzuführen. Zudem trug die sehr hohe Auslastung von 99.8% massgeblich zur deutlichen Ertragssteigerung bei.

Trotz der steigenden Komplexität der Dienstleistungsnutzenden konnte der Betreuungsaufwand sowohl gegenüber dem Vorjahr als auch gegenüber dem Budget reduziert werden. Der Personalaufwand lag insgesamt 2 % unter dem Vorjahr und 13 % unter dem Budget. Der Sachaufwand lag knapp über dem Budget, jedoch ca. 14 % unter dem Vorjahr. Im Vorjahr waren noch Abschreibungen aus dem Umbauprojekt enthalten, was den Rückgang im aktuellen Berichtsjahr erklärt. Das Fondskapital beträgt per 31.12.2025 CHF 3.496 Mio. (Vorjahr: CHF 2.419 Mio.). Aufgrund des guten Jahresergebnisses konnten erneut CHF 1.127 Mio. in die Reserve aus der Leistungsvereinbarung eingelegt werden. Da die Reserve inzwischen einen sehr hohen Bestand aufweist, wurde der Kanton Zug angefragt, den diesjährigen Überschuss zurückzuerstatten. Diese Anfrage wurde jedoch abgelehnt.

Ich bedanke mich bei der Revisionsstelle für die vertrauensvolle Zusammenarbeit sowie bei allen, die zu diesem positiven Ergebnis beigetragen haben.

Peter Witschi, Co-Institutionsleiter Zentrale Dienste

## BETRIEBSRECHNUNG

2025

2024

RECHNUNGS- ●●●●

LEGUNG 2025

### Ertrag

Leistungspauschale Kanton Zug	2'515'723	1'900'315
Beiträge Bewohner/innen Kanton Zug	2'492'145	2'246'071
Beiträge Bewohner/innen Ausserkantonale	805'238	885'725
Übrige Erträge	28'801	26'920
Beiträge/Spenden	4'850	54'665
<b>Total Betriebsertrag</b>	<b>5'846'757</b>	<b>5'113'696</b>

### Aufwand

Personalaufwand	3'445'128	3'519'737
Sachaufwand	1'031'301	1'225'925
Abschreibungen	292'562	315'524
<b>Total Personal- und Sachaufwand</b>	<b>4'768'991</b>	<b>5'061'187</b>
<b>davon administrativer Aufwand</b>	<b>664'656</b>	<b>597'513</b>

Finanzergebnis	-89	6'166
----------------	-----	-------

<b>Ergebnis vor Fondsrechnung</b>	<b>1'077'677</b>	<b>58'675</b>
-----------------------------------	------------------	---------------

Zuweisung Fondskapital (Spenden)	4'850	4'665
Zuweisung Reserve aus Leistungsvereinb.	1'126'727	372'034
Zuweisung Fondskapital (Fahrzeuge)	-50'000	50'000
Entnahme Fondskapital (Spenden)	-3'900	-7'100
Entnahme Reserve aus Leistungsvereinb.	0	-310'924
Entnahme Erneuerungsfonds	0	-50'000
<b>Ergebnis Fondsverwendung</b>	<b>1'077'677</b>	<b>58'675</b>

<b>Total Betriebsrechnung</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
-------------------------------	----------	----------

## Rechnung über die Veränderung des Kapitals per 31.12.2025

	1.1.2025	Zuweisung	Entnahme	31.12.2025
Spenden Freizeitgestaltung	20'719			20'719
Spenden Fahrzeuge	50'000		50'000	0
Spenden zweckgebunden	56'314	3'850	3'900	56'264
Spenden zweckgebunden Mitarbeiter	0	1'000		1'000
Erneuerungsfonds	50'000			50'000
Reserve aus Leistungsvereinbarung	2'241'233	1'126'727		3'367'959
<b>Total Fondskapital (zweckgebunden)</b>	<b>2'418'265</b>	<b>1'131'577</b>	<b>53'900</b>	<b>3'495'942</b>
Stiftungsvermögen	34'008			34'008
Neubewertungsreserven	29'000			29'000
<b>Total Organisationskapital (freie Fonds)</b>	<b>63'008</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>63'008</b>
<b>Bestand Kapital</b>	<b>2'481'723</b>	<b>1'131'577</b>	<b>53'900</b>	<b>3'558'950</b>

## AUSZUG AUS DEM REVISIONSBERICHT 2025

Als Revisionsstelle (BDO AG, 6312 Steinhausen), haben wir die Jahresrechnung (bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) der Stiftung Eichholz für das am 31. Dezember 2025 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER vermittelt und nicht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht.

Kontrollstelle: BDO AG, 6312 Steinhausen

## KREATIVES AUS UNSEREM ATELIER

Weitere handgefertigte Produkte, verschiedene Post- und Klappkarten, Holz- und Textilartikel, Körper- und Hygiene-Produkte und anderes mehr finden Sie in unserem Webshop unter: [stiftung-eichholz.ch/webshop](http://stiftung-eichholz.ch/webshop)



### STIFTUNGSRAT (31.12.2025)

Vroni Straub-Müller, Oberwil (Stiftungsratspräsidentin)  
 Fabio Iovoli, Unterägeri (Finanzen)  
 Judith Müller, Zug (Rechtsanwältin, Stiftungssekretärin)  
 Catherine Wehrli, Menzingen (Soziales)

Andreas Hausheer (Wahl zum Regierungsrat), Suzanne Kyburz (unerwartet verstorben) und Judith Müller (Rücktritt) sind im Berichtsjahr ausgetreten. Marco Caprez (Rechtsanwalt) wurde per 1.1.2026 als Nachfolger von Judith Müller gewählt.

### MITARBEITENDE DER STIFTUNG EICHHOLZ (31.12.2025)

**Geschäftsleitung:** Franziska Wirz (Co-Institutionsleiterin Soziale Dienste), Peter Witschi (Co-Institutionsleiter Zentrale Dienste), Silke Schmidt (Bereichsleiterin Wohnen), Martin Meier (Bereichsleiter Arbeit), Fabienne Liebrand (GL-Assistentin; Austritt per 31.12.2025), Rahel Rimensberger (GL-Assistentin)

**Betreuung:** Aurel Michel (Teamleiter Wohngruppen, Stv. Bereichsleiter Wohnen), Heli Bajekal, Sheela Beltrami, Marco Betschart, Rita Ferroli, Violeta Furrer, Marlies Gisler, Renate Hauger, Silvia Hegner, Sara Huber-Schwegler, Lorena Janssen, Brigitte Kurz, Jeanine Mathieu, Fiona Oberholzer, Thomas Räth, Lidija Salar, Olga Shpakova, Sabrina Spreng, Daniel Stüssi, Christof Suter, Manuela Tatlici-Mätzler, Patricia Villiger, Andreas Yaacoub, Markus Zurfluh

**Atelier:** Maria Rosaria Cera, Lorena Heini, Stefan Uhlmann

**Hauswirtschaft:** Selina Müller (Teamleiterin Hauswirtschaft), Elvira Camenzind, Brigitta Egger-Arnold (Austritt 31.12.2025), Brigitte Haas, Thomas Huber (Hauswart), Cendresa Mulaj, Behare Nijazi, Olivia Widmer (Auszubildende)

**Küche:** Felix Gertsch (Teamleiter Küche), Isaac Garrido Jimenez



Zur Webseite

#### Impressum

© Stiftung Eichholz, 6300 Zug  
[www.stiftung-eichholz.ch](http://www.stiftung-eichholz.ch)

Auflage: 500 Ex.

Konzept, Redaktion, Gestaltung:  
 Jörg Rüdiger Kommunikation &  
 Marketing, [www.jrkm.ch](http://www.jrkm.ch)